



Universitätslehrgang „Public Health“ der Medizinischen Universität Graz

**„Einfluss der Betrieblichen Gesundheitsförderung auf die psychische  
Gesundheit der MitarbeiterInnen im Amt der Steiermärkischen  
Landesregierung“**

**Masterarbeit  
zur Erlangung des akademischen Grades  
Master of Public Health (MPH)**

Verfasserin: Natalie Friedl  
Betreuerin: Mag.<sup>a</sup> Sandra Marczik-Zettinig, MPH  
Zweitbetreuer: Dr. Martin Sprenger, MPH

Datum: 27.01.2022

## Zusammenfassung

Die Arbeitswelt sieht sich mit zunehmender Komplexität, Flexibilisierung, stetiger Veränderung in Form von neuen Technologien und steigendem Zeit- und Leistungsdruck konfrontiert, so auch der öffentliche Dienst. Studien über die Wirksamkeit von Handlungsfeldern der betrieblichen Gesundheitsförderung zeigen, dass ein partizipativ erarbeitetes Konzept im Sinne von Verhältnis- und Verhaltensprävention maßgeblich zur psychischen Gesundheit von MitarbeiterInnen beiträgt.

Das Land Steiermark beschäftigt ca. 7.500 MitarbeiterInnen. Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz senkt Kosten, die durch Krankenstände entstehen können und steigert die Produktivität der MitarbeiterInnen. Insgesamt bedeutet dies eine gesündere Belegschaft mit höherer Motivation, besserer Arbeitsmoral und besserem Arbeitsklima. Darüber hinaus sind MitarbeiterInnen in einigen Bereichen im Rahmen des Parteienverkehrs in direktem täglichen Kontakt mit BürgerInnen und müssen Entscheidungen treffen, die unmittelbare Auswirkungen auf die Menschen haben. Auch hier spielt psychische bzw. seelische Gesundheit eine große Rolle. Die Ergebnisse dienen dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, um weitere Schritte und Zielsetzungen zu planen. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements im Amt der Steiermärkischen Landesregierung wurde zuletzt 2021 eine „MitarbeiterInnenbefragung“ (6.698 Personen) durchgeführt, bei der auch der Aspekt der psychischen Gesundheit erhoben wurde.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich damit, welche Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung im Zusammenhang mit der psychischen Gesundheit der MitarbeiterInnen im Amt der Steiermärkischen Landesregierung bereits implementiert wurden und welche noch nicht bzw. welche Faktoren notwendig sind, um die psychische Gesundheit der MitarbeiterInnen zu stärken und zu verbessern. Weiters wird dargestellt,

warum und inwiefern betriebliche Gesundheitsförderung Einfluss auf die psychische Gesundheit von MitarbeiterInnen nimmt und welche Rolle Führungskräfte dabei einnehmen.

Abschließend werden im Rahmen eines Ausblicks zusätzliche (zu den bereits umgesetzten) Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung vorgeschlagen, um die psychische Gesundheit der MitarbeiterInnen weiter zu verbessern.

## **Abstract**

Also in the public service, the working environment is confronted with increasing complexity, flexibility and constant change in the form of new technologies. Additionally, time and performance pressure are factors that have to be mentioned in this environment not only but also in the light of pandemic. Studies on the effectiveness of workplace health promotion fields of action in relation to mental health show that a participatory concept in the sense of relative and behavioral prevention significantly contributes to the mental health of employees.

The state of Styria employs around 7,500 people. Health promotion in the workplace lowers costs that e.g. arise from sick leave and increases the productivity of employees. Overall, this means a healthier workforce with higher motivation, better work ethic and a better working atmosphere. In addition, employees in some areas are in direct daily contact with customers and have to make decisions that directly influence people's lives. Thus, mental and emotional health plays a major role. The results serve the operational health management of the Styrian Provincial Government to plan further steps and objectives. As part of the company health management in the Styrian Provincial Government, an "employee survey" (6.698 people) was carried out in 2021 including the aspects of mental health.

This master's thesis presents measures with which workplace health promotion connected with mental health of employees in the Office of the Styrian Provincial Government that either have yet not have been implemented and factors that would be necessary to increase or strengthen them. Furthermore, the results show why and to what extent work health promotion (WHP) influences employees' mental health and which role managers play. Finally, as part of an outlook, additional measures (to those already implemented) are proposed by the WHP in order to further improve the mental health of employees.